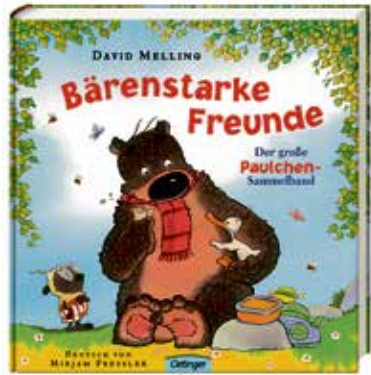




## Tipp für Kinder

### Bärenstarke Freunde

Paulchen bezaubert alle auf seine unverwechselbar liebenswerte Art. So freut sich der kleine Bär etwa über die Mütze, die ihm sein Papa schenkt. Sofort läuft er los, um sie seinen Freunden vorzuführen. Doch da passiert das Unglück: Die Mütze ribbelt auf und verwandelt sich in einen langen Spaghettifaden. Die Schafe, die Kuh, der Vogel und der Hase – sie alle haben lauter gute Ideen, was man mit dem Wollknäuel anfangen könnte. Doch Paulchen macht sich große Sorgen: Was wird sein Papa sagen?



Die Geschichten von Paulchen bringen Kindern die Themen Freundschaft und Familie nahe und zeigen, dass es wichtig ist, einander zu helfen.

David Melling: *Bärenstarke Freunde. Der große Paulchen-Sammelband.* Verlag Oetinger, 128 Seiten, ab 4 Jahren, ISBN-13: 978-3-7891-1055-9, 17 Euro.

Um eines der Bücher zu gewinnen, löse das Rätsel in „Rolands Rätselecke“. Die Lösung schickst du dann unter dem Stichwort „Bärenstarke Freunde“ per E-Mail an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de) oder per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. März.



## Rolands Rätselecke

### Wenn der Schnee verschwindet

Die beiden Freunde auf dem Bild wollten eigentlich noch einmal gemeinsam Schlitten fahren. Doch daraus wird wohl nichts, denn so langsam wird es wieder Frühling. Dabei hat sich jeder von ihnen extra noch ein paar Schneebälle aufbewahrt – wie viele sind es insgesamt? Die Zahl ist unsere gesuchte Lösung. Kleiner Tipp: Um dir das Zählen leichter zu machen, kannst du die Schneebälle ja in unterschiedlichen Farben ausmalen!



Foto: monopric/fotolia; Montage: SoVD



## Voll durchgeblickt

### Am 8. März stehen Frauenrechte im Mittelpunkt

Im Jahr 1911 wurde der erste Internationale Frauentag begangen. Damals wollten die Frauen weltweit vor allem erreichen, dass sie wählen dürfen. Das war damals nämlich nur Männern erlaubt. Der Frauentag findet jedes Jahr am 8. März statt. An diesem Tag machen Frauen unter anderem darauf aufmerksam, dass sie weiterhin schlechter bezahlt werden als Männer.

Frauen haben die gleichen Rechte wie Männer. Was wir heute für selbstverständlich halten, darüber wurde vor über 100 Jahren noch erbittert gestritten. Damals bestimmten nämlich allein die Männer. Sie erwarteten von den Frauen, dass sie kochen, die Kinder erziehen und die Wohnung sauber halten. Genau das aber fanden viele Frauen natürlich sehr ungerecht – sie wollten mitbestimmen.

Eine dieser Frauen war die in Sachsen geborene Clara Zetkin. Sie setzte sich dafür ein, jedes Jahr einen Internationalen Frauentag zu begehen, um so das Wahlrecht für Frauen durchzusetzen. Bereits der erste Frauentag im Jahr 1911 wurde zu einem großen Erfolg: Hunderttausende Frauen in Dänemark, Österreich, Deutschland und der Schweiz demonstrierten lautstark für ihre Rechte.

Heute dürfen Frauen längst an Wahlen teilnehmen und haben laut Gesetz die gleichen Rechte wie Männer. In vielen Bereichen werden sie jedoch weiterhin benachteiligt. Sie fordern zum Beispiel gleiche Chancen im Beruf und eine bessere Bezahlung. Der Frauentag hat also nicht an Bedeutung verloren. Der 8. März ist seit diesem Jahr im Bundesland Berlin sogar erstmals ein gesetzlicher Feiertag.



Plakat: Frauentag 1914, Foto: Rawpixel.com/fotolia; Montage: SoVD

Frauen haben sich das Wahlrecht erstritten, für gleiche Chancen etwa im Beruf gehen sie am 8. März weiterhin auf die Straße.

Oh, ihr feid ja auf alle alf Firat verkleidet!



Was hast du gesagt? Nimm doch mal den Plastiksäbel aus dem Mund!



Gibt es jetzt endlich die leckeren Pfannkuchen?



Was seid ihr denn für eine Kasperle-Truppe?

Ich lass euch Funkenmariechen gleich kielholen!

